

Mit den Augen im Boden - Eye in the soil

Kombinieren von betriebsbegleitender Forschung und Beratung 'auf Mass'

Joke Bloksma¹

Bei der Suche nach Formen der Bodenpflege im Obstbau aus biologischen Gesichtspunkten ist es essentiell, daß Obstbauern:

- sich nicht nur den Baum oberhalb der Erde anschauen, sondern auch das Wurzelwerk
- den Boden kennenlernen wie einem lebendig-dynamischen Organismus
- sich realiseren daß jeder Betrieb unterschiedlich ist in Bezug auf Bodenkennzeichen und da zugehörnde optimale Bodenpflegemaßnahmen. Es gibt nicht die 'eine' optimale Bodenpflege.

Dazu muß eine neue Kultur in Bezug auf Beratung und Gruppenaustausch gegründet werden.

- während des Betriebsumgangs mit dem Spaten in die Anlage gehen.
- regelmäßig Publikationen oder Vorträge über Bodenprozesse.
- an einem Tag der offenen Tür: ein Profilloch von 1 Meter tief graben.
- bei Gruppentreffen Spielregeln des Erfahrungsaustausches an die Wände schreiben:
 1. Was ist deine spezifische Situation?
 2. Was willst du erreichen oder was ist dein Problem?
 3. Was hast du getan in der Praxis, um dieses Ziel zu erreichen?
 4. Wie beurteilst du den Erfolg?
 5. Was ist deine weitere Planung?

Zum Beispiel einige Bodenprofile von unterschiedlichem Boden

Summary: Eye in the soil

In the project of 'Soil management in the orchard from an organic viewpoint' research and consultancy people have to supervise the growing awareness of the fruitgrowers to new customs:

- to have a look not only at the tree but also at the roots,
- to manage the soil as a living organism with dynamic metabolic processes and
- to realise that every orchard has its own specific characteristics with its corresponding optimal soil management.

Making soil profiles are of special importance to this process.

¹ J. Bloksma u. P.-J. Jansonius, Louis Bolk Instiut, NL-Driebergen

In Zusammenarbeit mit G. Brouwer (DLV Beratungsdienst Obstbau, NL); A. Schenk, B.Heijne u. R.v.d. Maas (FPO-Wilhelminadorp, NL)